

1340.

1340. Gisela Aebtissin des Convents zu Calbe gestattet dem Rupert von Steckelnberg die von ihm dem Convente in seinem und seiner in dem Kloster begrabenen Ehwirthin Felizitas Namen verliehenen zehen Pfund Heller auf dem Gut zu Aschfeld wieder kaufen zu können. G. an dem Montag nach dem Achten Christi Geburt.
3. Jan.
4. Jan. Ludwig römischer Kaiser verbietet des Kl. Steingaden eigne Leute in eine des Reichs, oder in eines andern Herrn Stadt, zu nehmen und zu empfangen. Geben zu München an Dinstag vor dem Obersten. M. B. VI, 594.
- " Eberhardt von Walse Hauptmann ob der Enz vertauscht dem Conv. des Frauenklosters zu Passau gegen 12 Schilling auf ihrem Gute in dem Poesenbach ein auf dem Berg zwischen dem Haug ze Freudenstein gelegenes Gut. G. dez Eritags vor dem Prechentag.
6. Jan. Bruder Heinrich der Wilbrand, Comentewer ze Aichach und die Brüder des deutschen Hauses daselbst vereinen sich mit dem St. Illmünster dahin, die Kinder des Neumaiers von Walenpach und Heinrichs des Seilers von Wilenpach Tochter zu tailen. G. an dem obersten Tag.
7. Jan. Heinrich von Horenburg Ritter und Gute seine ehel. Wirthin geben ihr Drittheil an der Veste ze Horenburg und dem Buwe, das halbe Holz, die Mühl unter Horenburg, ihr Theil an der Fischeweid und die Badstuben unter Horenburg, ihrem gnädigen Herrn H. Albrecht von Hohenloch Domprobst zu Würzburg. G. an dem nehesten Fritag nach dem obersten Tag.

1340.
8. Jan. Hermann Kerling verkauft dem Kloster Halsprunn ein Pfund jährl. ewiger Gült vf der Wiese genannt die Schoderwis. Bürgen: die vesten ehnsamen Manne Lupolt von Immeldorf und Craft von Vestenberch. G. an dem Samstag nach dem obersten Tage.
10. Jan. Conrad von Telheim und Agnes seine Gemahlin verkaufen der Abtissin Anna und dem Convent zu Seligenporten ihre Güter, Weingülten, Zinsen und sonstige Gefälle zu Winterhausen und der Markung daselbst für sieben und siebenzig Pfund Häller. Bürgen: Cunrad Esel zu Kulsheim Ritter, Arnold von Seckendorf zu Hohenecke. G. Montags nach Obersten. (c. 2 S.)
- „ Erkenger von Sauwensheim genannt von Kottenheim vertauscht H. Albrecht von Hohenloch Domprobst zu Würzburg, Herrn Eberhart von Redern Decbant, und dem Capitel seinen Hof zu Gnetsheim um den vronhof daselbst um die Aecker welche innerhalb des Grabens liegen der um das Dorf Gnetsheim geht. Zeugen: Arnold von Kitzing Chorherr zu dem Neuenmünster, C. und H. die Sintman von des Domprobsts wegen. Geben an dem Montag nach dem Owersten Tag. (c. 3. S.)
11. Jan. Albertus de Hohenloch praepositus, Eberhardus de Ryedern dec. et capitulum eccl. Herbig. reemptionem sextae partis decimae in villa Meinbernheim Wolframo pincernae de Rosseberg thesaurario venditae sibi paciscuntur. Datum feria tertia infra octav. epiphan. domini.
- „ Cunrad der Grubel, Heinrich und Cunrad die Schedritz, verjehen dass sie von der Stadt Regensburg um ihren Dienst und um alle Sache gänzlich verricht wurden. Mitsiegler: Herr Heinrich der Schench von Reichenek Bürgermeister zu Regensburg. G. des Eritags nach S. Erhards Tag. (c. S.)
12. Jan. Bruder Herebrant von Smähing, Comthuer der teutschen Herren des Hauses zu Regensburg, verjeht für Bruder Heinrich von Zwipling und Herrn Diepolt den Guzen von Liepheira 400 Gulden Fleryn, damit sie von der Stadt wegen zu Regensburg geeret sind, von den Bürgern empfangen zu haben. G. des Mittichen nach S. Erhardes Tag.
15. Jan. Ludwig der römische Kaiser bestätigt das von Heinrich Gurtler Land- und Stadtrichter ze Landsberg vf der Landschranne zu Egling gefällte Urteil über die Streitsache des Abts von S. Ulrich mit Herrn Winhart von Rorbach um die Leute gesessen zu Staindorf, ze Stainbach, und ze Ernsriet etc. wonach der Abt sich der Leute unterwinden mag und sie ihm eingantwortet werden sollen. (1336 Montags vor Niclas Tag.) G. ze München am Samstag vor Fabiani und Sebastiani, im 26 J. des Reichs und im 12 J. des Kaiserthums. M. B. XXII, 294.
17. Jan. Götz von Vestenberg und Frau Agnes seine eheliche Wirthin verkaufen dem Kloster Halsprunn ihren Hof genannt Steinhof um hundert und sechzig Pfund Häller. Bürgen: Herr Burkard von Sekendorf Vogt zu Onolzbach, Herr Heinrich von Otlingen Ritter, Albrecht und

1340. Cunrad von Vestenberg. Zeugen: Herrman von Bruggeberch, Conrad und Herrmann Bonacker, Herrman Amman von Tetelsauwe. G. an dem Mantag vor S. Agneten-Tag. (c. 2. S.)
18. Jan. Chunrad der Ziegelmeister von Perg, seine Hausfrau, und ihr Sohn Hartmann bekennen von Ott dem Techant und dem Domkapitel zu Freysing den Hof ze Pachen zu rechtem Leibgeding erhalten zu haben, in der Weise dass sie von Lichtmess an sechs Jahre lang keinen Dienst dann alle Jahre zwölf Pfening auf St. Martins Tag reichen dürfen; wogegen sie in den ersten zwey Jahren den Hof erbauen sollen mit Haus und Stadel, dass der Hof Zimers genug hab ze Dorff, und nach Verlauff von sechs Jahren jährlich am St. Martins Tag ein Pfund Münchner Pfening entrichten. Siegler: Heinrich der Mäuslein Burger ze München. G. an sand Britzentag.
- „ Philipp der Rannvilser verkauft an Asprian von Schoenhering seinen Zehent zu Chirichdorf um 27 Pfund Pf. Zeugen: Heiur. von Roetorn, Ulrich der Reisacher, Chunrad der Prant. D. in die Prisco virginis. Mitsiegler: H. Heinrich der Lengvelder, Richter zu Vilshofen. (c. 2 S.)
20. Jan. Albrecht Herzog zu Oesterreich giebt Heinrich von Eisenburg für die treuen Dienste die dieser ihm und seinen Brüdern selig gethan den Zoll zu Memmingen zu rechtem Lehen. Geben zu Wien an Pfinztag vor S. Agnes Tag.
- Eberhard von Gruenberg genannt von Liepach und sein Bruder Conrad nebst allen seinen Brüdern bescheinen Herrn Friedrich von Brukberg den Empfang von 60 Pfund Hellern die er ihnen aus ihrer Mutter Gut und Erbe schuldig war. G. an dem nesten Donderstag nach Sant Vallenteinz tag.
25. Jan. Heinrich der Kuntersmit, Bürger zu Aichach, verkauft an Bruder Heinrich den Wilbrant Comthur und den deutschen Orden zu Aichach sein eigenes zum Hofe zu Holenpach gehöriges und bei Troschain gelegenes Holz um 18 Pfund Pf. G. an Sant Paulustag als er bekert ist.
27. Jan. Johann Ritter herr zu Grasehof wird des Erzbischofs Heinrich von Mainz Burgmann zu Battenburg, übergiebt dem Erzbistum die jährlichen Gefälle von fünf und zwanzig Pfund Häller, empfängt diese wieder als Burglehen, und gestattet demselben das Oeffnungsrecht auf seinem Theil des Hauses Nordenau. G. am Donnerstg vor unser Frauentag Lichtmesse. (c. S.)
28. Jan. Heinrich Liebsberger Schultheiss und die Stadt-Schöppen zu Bamberg bestätigen dass Cunrad Braunet Bürger zu Bamberg ihr Gut zu Wachendorf gelegen bei Kadolzburg auf der Sazze, welches durch ihre Bet und Willen von Berthold Haller Bürger zu Nürnberg Herdegen dem Stadtschreiber daselbst verkauft worden, diesem vor Gericht aufgegeben habe. G. an dem Freitag vor Lichtmesse.

1340.
28. Jan. Heinrich Hnutreiz und sein Sohn Friedrich verkaufen dem Kloster Seligenporten ihr eigen Gut zu Talmezzingen das jährlich gült 20 Metzen Korn, 20 Metzen Habers, 1 Metz Oels, 60 Häller, 12 Käse und 1 Fastnachtshuhn. Zeugen: Die Schöpffen zu Talmezzingen, Fritz Penner, Heinrich der Mörlein, Heinrich der Steinmetzel. Siegler: der erberg Ritter Herr Heinrich der Zenger Vogt von Landek. G. an dem Vrietag, vor unser lieben Frauen Tak der Lichtmesse. (c. S.)
1. Febr. Margaret Pfalzgräfin bei Rhein und Herzogin in Bayrn, Wittwe Herzogs Heinrich selig, nimmt die Bürger von Augsburg in ihr Geleit und Sicherheit. Geben zu Landshut an dem Lichtmess-Abend. (c. S.)
- " Jakob von Durgenveld zu Pessenacker verkauft 6 Tagwerk Wiesmادت die zwischen Bergen und Prydrichingen gelegen sind als ein rechtes Eigenthum dem vesten Ritter Stephan von Schmichen um 16 Pfund guter Augsburger Pfg. G. an unsrer Frawen Abent ze der Lichtmesse. Siegler: Winhart von Rorbach, und Chunrad von Zylern Richter zu Landsberg. (c. 2 S.)
5. Febr. Kaiser Ludwig des Herzogs Johann in Bayern Pfleger, und Margreth Herzogin in Bayern berichtigen eine Forderung des Abts von Niederaltach an den Herzog Heinrich sel. bestehend in 2830 Pfd. und 5 Regensb. Pfg. G. zu Landshut an sant Blasütag. M. B. XI, 281.
5. Febr. Winhart von Rorbach Ritter verkauft dem Capittl des Doms ze Augsburg um neunzehnthalb Pfd. augsb. Pfg. sein Gut daz Erringen, das ist eine Vogtei über Chunradshovershof, und zwei Hofstätt daselbst. Bürgen: Eberhard von Rorbach Ritter, Lutz von Wabern, Chunrad der Lengenveld von Osterkützenhoven. G. an S. Agathen Tag. (c. 2. S.)
- " Heinrich von Torn bringt drei Pfund Fuder Salz welche seine Muhme Katharina die Unsmalzinn von seinetwegen von der Stadt Reichenhall empfangen, an den funf Pfund Fuedern Salzes die diese ihm schuldig ist, in Abrechnung. Siegler: Cunrad der Seechhofer Heinrichs von Torn Freund und Geselle. G. des nächsten Samstags von (sic) unser Frauen Tag ze der Lichtmesse. (c. S.)
6. Febr. Heinrich der Preisinger von Chramvinchel, Alhart von Frauenhoven, Seifried der Frauenberger, Heinrich der Preisinger von Wollnzach, Friedrich Gewolf v. Degenberg geloben dem Rath und der Gemein der Burger zu Regensburg, um die Vanchnusse Erhard des Preisingers, keine Feindschaft nachzutragen. G. an S. Dorothe-Tag. (c. S.)
7. Febr. Frater Henricus dictus Nuremberg procurator monasterii Coeliport., curiam dimidiam in villa Opferbein sitam dominae Kunnae dictae Volkerin et ejusdem heredibus ad possidendam jure hereditario elocat; presentibus Heinrico dicto Sigelin, Hermano dicto Prising, Conrado dicto Suracker de Seligenstadt. D. feria secunda post purificationem Mariae beatae virginis.

1340. Craft von Vestenberch verkauft dem Kloster Halsprunne seinen Hof zu Glitzendorf, den
7. Febr. Knotz haut, um drei und siebenzig Pfund und vierzig Pfennige. Bürgen: Haermann v. Brük-
berg und Ramung von Vestenberch. G. an dem Montag nach U. F. Tag ze Lichtmesse.
(c. 2. S.)
- „ Conradus nobil. vir de Sconenberg cum filiis Henrico archiepisc. Moguntino mediam deci-
mam in Boventen resignans rogat eandem transferre in nobiles viros de Blesse. D. feria se-
cunda ante Scolasticae.
10. Febr. Eckard von Asla Ritter übergibt dem Kloster Worbis bei der Aufnahm seiner Tochter in dasselbe
eine Hube Feldes in der Markung daselbst. Geben an St. Scholasticatag. (c. S.)
11. Febr. Hainrich Bischoff zu Augsburg verleiht dem erbern geistlichen Mann Herrn Heinrich von
Ziplingen, Commentur des Hauses zu Werde Tütscher Herren Ordens, in Ansehung der ge-
treuen Dienste die derselbe dem Hochstifte gethan, allen Zehenden aus den neuen Gereuten
die man in der Pfarr ze Northusen reuten wil zu Mehrung des Gottesdienstes in besagtem
Teutschordens-Hause. G. dez Frytags nach vnserer Frawen Ahtot ze kerzenwihin.
15. Febr. Die Brüder und Ritter Otto und Hermann Hund gestatten die Wiederablösung der ihnen
von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz um vierhundert Mark Silbers verpfändeten Aemter
Nuwenburg und Fritzlar. G. Sontags vor Valentini. (c. 2. S.)
14. Febr. Friedrich der Schefbecke, gewaltiger Richter Herrn Friedrichs v. Awe in dem Gericht von
Halse, bekennt dass Friedrich des Egkers Sohn von Hainbuch sich aller Ansprüche an den Hof
zu Hainbuch und an das deutsche Haus zu St. Gyllen zu Regensburg, wegen des Schadens
welchen ihm der Maiger (?) Schenke von Richenecke zugefügt hat, begeben haben. Zeugen:
Maiger Ulrich von Nider Hainbuch und sein Bruder Liephart, der Wihser v. Teublingen und
Albrecht von Rayne. G. an dem mentage nach sant Scolastica der heiligen Juncfrawen.
- „ Abbates, decani, capitula et conventus civitatis Herhipöensis compulsi a Ludovico impera-
tore non obstante pontificio interdicto divina hactenus intermissa reassumere, unanimiter con-
testantur ipsos hanc reassumptionem non in contemptum potestatis ecclesiasticae fecisse, sed ex
metu justo ne Ludovicus ipsorum regalia et possessiones invaderet. Act. die XIV mensis
Februarii. Sigillat: abbates, ad Ss. Burchardum, Stephanum, et Jacobum nec non decani
majoris ecclesiae ad Ss. Joannem in Haugis et Novi-monasterii et capitulorum et conventuum
praedictorum. (c. 6. S.)
15. Febr. Graf Ulrich von Montfort leiht dem vesten Ritter H. Johann von Ramswag und Frau
Guten dessen Schwester Herrn Burkards von Elerbach Hausfrau die Lehen die ihre Vordern
von ihm und seine Vordern zu Lehen trugen. Lehensträger obgenannter Frau Guten: H. Ul-
rich der alte von Ems Ritter, H. Gosswin von Emz sein Sohn auch Ritter, Ulrich Stephan von

1340. Sax, Ulrich Branthoch auch von Sax. G. ze Veltkirch of der Burg an dem nächsten Zinstag nach S. Valentins Tag.
15. Febr. Hiltprand der alt Hofer von dem Neunhaus und Hiltprand sein Sohn, verkaufen der Abtissin und dem Convent zu Obermünster die Vogtei auf den fünf Huben zu Walt, und auch das Drittheil an dem Holz daselbst um achtzehn Pfund regensb. Pfg., mit der Bescheiden, dass falls der Lehenherr Kaiser Ludwig die Vogtei dem Gotteshause inner Jahresfrist eigne, dasselbe noch VI Pfd. daraufzuzahlen habe. Zeugen: Herr Cunrad der Nothhaft von Hailsberg, H. Albrecht der jung Nothhaft von Vezenstein, der Verkäufer Oheime. G. an der hl. Jungfrauen S. Julian. Abend. (c. S.)
19. Febr. Burkhart von Sekkendorf, Herauf genannt, urkundet dass Bischof Lenpolt zu Babenberg ihm Burg und Amt Wachenrod zu Leibgeding verlihen habe, in der Weise, dass die Burg nach seinem Tode dem Bischofe wieder eingegeben werde. Bürgen: Herr Aberdar von Sekkendorf Ritter, und Hanns von Wilhelmstorf. G. Samst. nach Valentini.
22. Febr. Härtel, Ott, und Albrecht Brüder von Pleinting werden auf Befehl Herzogs Heinrich von Baiern durch dessen Vizthum H. Sweiker von Säldenaw mit dem Kloster S. Nicola bei Passau um ein Vogtrecht auf des Klosters Hube zu Mattenheim dahin verglichen, dass der jeweilige Besitzer der Hube (denen von Pleinting) jährl. 6 Pfg. zu Vogtrecht geben soll. G. an S. Peters Tag als er auf den Stuhl gesetzt ward.
24. Febr. Ulrich der Paulstorfaer von Haselbach und Chunrat der Paulstorfaer treten ihren Renten-antheil aus dem Hofe zu Geraeut der jungen Paulstorferin Frau Agnes zu Petendorf auf deren Lebenszeit ab, von welcher Rente im Betrage von 1 Pfund Pf. ihr Vetter von dem Holnstayn 80 Pf., obiger Ulrich 80, obiger Chunrad 40, und Frau Margareth v. Paulstorf des Herrn Ruprechts Wittwe ebenfalls 40 Pf. bezieht. D. in vig. Mathye apostoli. (c. 2. S.)
25. Febr. Erkengerus de Sauensheim in Randersacker miles, Eberhardus, Diethericus, Joannes, Ekelinus, Catharina, Eufemia, Elizabet et Jutha, liberi ipsius Erkengeri minores annis, magistro Joanni de Carlstadt plebano majoris ecclesiae Herbipolensis redditus annuos undecim solidorum denariorum de tribus jugeribus vinearum marchiae Randersacker solvendos pro pretio duodecim librarum hallensium vendunt. Actum feria sexta post cathedram beati Petri apostoli. (c. S.)
28. Febr. Bruder Ott von Haidegg, Commenthur des deutschen Hauses zu Ellingen und die Brüder des Hauses verkaufen mit Bewilligung Wolframs v. Nellenburch des deutschen Ordensmeisters und des Bruders Friedrich v. Urbach Landcommenthurs zu Franken den Hof zu Alrichsprunnen, in welchen der Kirchensatz von Halspach gehört mit allen Pertinenzien um 800 Pfund Haller an Heinrich v. Züpplingen Comthur des deutschen Hauses zu Werd. G. an dem mentag nach sant mathiastag des Aposteln. (c. S.)

1340. Seyfried der Swepfermann bekennt von Bischof Nicola von Regensburg der vierzig Pfund Häller die dieser ihm für seinen Dienst schuldig geworden berichtet zu seyn. Geben ze Stauff des nächsten Pfnztages vor dem weissen Sontag. (c. S.)
2. Mart. Ludwig römischer Kaiser nimmt das Domstift und andere Stifte in der Stadt Würzburg, die singen und öffentliche Gottesdienste halten, mit Leib und Gut in besondern Schirm und Schutz. Geben ze München am Dönerstag vor dem weissen Sontag.
3. Mart. Bruder Seifried von Perlichingen Komenthur, und der Convent gemeiniglich zu Erningen verkaufen dem Kloster Kaisshaim ein Gütlein datz Bissingen für rechtes Eigen um fünf und zwanzig Pfund Häller. Mitsiegler: H. H. Graf Ludwig und Friedrich der junge von Oettingen. G. an dem nechsten Freitag nach S. Mathias Tag. (c. S.)
4. Mart. Ludovicus Romanorum imperator ad petitiones nobilis viri Passani de Crivill nonnullis civibus Venetiae concedit ut ducentas ballas mercimoniorum de Venetiis usque Brugas per quoslibet imperii districtus absque omni invasione, arrestatione, seu occupatione ducere et reducere valeant. D. in oppido Monaci IV die mensis Martii.
5. Mart. Cunrad und Andrä, Hürtleins Söhne, begeben sich gegen das Kloster Windsberg ihres Anspruchs auf Baumansrecht auf dessen Hof zu Mänchoven. Schiedleute: H. Peter von Eck Vizthum zu Straubing, H. Karl der Reswine Schreiber des Vizthumamts zu Straubing. G. an dem weissen Sontag.
6. Mart. Rupertus de Witolshusen armiger monasterio de Coeliporta annum canonem quatuordecim maldrorum siliginis et duorum maldrorum avenae de bonis in Oberpleichfeld pro precio centum quinque librarum hallensium vendit. Consigillator: Frizo de Jetelbach. D. fer. II post dom. Invocavit.
7. Mart. Otto episcopus herbipolensis ordinat quod vicarius amplae et populosae parrochiae in Bretheim ad divina officia celebranda in villula Rutpuch, seu in famosa gloriosae virginis Mariae capella ibidem, perpetuo unum idoneum sacerdotem secum tenere, et per se vel eundem sociam dictam filialem ecclesiam officiare debeat; pro sustentatione autem dicti socii decimam maiorem in villa Nydern-Rutbuch aliosque denominatos redditus percipere valeat. D. Herbipoli Non. Marcij. (c. S.)
- „ Ludowich Römischer Kaiser verbietet den obersten Schreiber seiner Hausfrauen, Arnolden den Minnenpech in Ausübung der Gerichtsbarkeit auf seiner im Gerichte Pfaffenhofen gelegenen Hofmarkt Perenbach zu irren. G. zu München dez Eritags in der ersten Vasten wochen.
8. Mart. Ludwig von Hohenloch, über den Lanfrieden zu Franchen gesetzt, gebeut von des Kaisers Hofgericht wegen Wolfram und Braun Wolf Preunleins Sunen von Wirtzburch den Abt und das Kloster Ebrach wegen verpfändeten Weinwachses, an dem Gaubach, dem Haus zu Volkach,

1340. dem Zehent zu Lillsvelt, der Burg Schernaw, dem Gut Pibergew etc. nicht zu irren. G. Mittwochen vor Gregorii.
8. Mart. Pfalzgraf Ruprecht, Herzog Adolfs seligen Solin, erklärt für sich und seinen Vetter Herzog Ruprecht, dass er die dem Burggrafen Johann von Nürnberg wegen des Bergs Rauchenkulm schuldige Leistung auf 3 Tage verschoben habe. G. Mittwoch nach dem weissen Sonntag.
11. Mart. Ludwig der römische Kaiser erlaubt in Ansehung der grossen Gebrechen der von Räufern auf der Albe und zwischen Augsburg und der Albe bisher geschehen, den Bürgern zu Augsburg und allen anderen Herren und Städten die in der Bündniss sind, die Burgen Brentz und Stotzingen zu zerbrechen, und auch noch andere, wo sie schädliche Leute wissen und erfahren, und gebietet sofort allen Herren, Grafen, Freien, Rittern und Knechten dieselben daran nicht zu hindern. G. zu München am Samstag vor Reminiscere. (c. S.)
12. Mart. Heinrich Truhsezze Custer zu Herriden, Gerung, Peter und Raben seine Brüder, verkaufen ihre Höfe und Güter zu Nördelingen der Meisterin Anna und dem Convent zu Sulz. G. ze Sulze an S. Gregorien Tag.
- „ Bruder Friederich von Espenfeld Commendator und die Brüder des teutschen Hauses zu Münnerstadt bekennen von dem Grafen Berthold von Hennenberg fünf und zwanzig Pfund Häller als Pietanz bei Abhaltung des Jahrtags für den Grafen Heinrich von Hennenberg erhalten zu haben, wofür einige Güter zu Brünn gekauft worden. G. an St. Gregorien des Pabstes Tag.
14. Mart. Bischof Lupold von Bamberg ernennet in der Streitsache zwischen dem Kloster Langheim und Wolfram von Rothenhan wegen eines Holzes und Wasserflusses bei Hemmendorf einige Schiedsrichter. G. Dinstags nach St. Gregorien Tag. (c. S.)
- „ Heinrich von Paulstorf, Marschalk in Oberhayrn, giebt dem Kloster zu Ensdorf auf das Siechhaus zu einem Seelgeräth ein Pfund Pffe Geldes und 10 Pffe. Geldes die gelegen sind zu Vphelheim. G. des Eritags nach Gregorii. M. B. XXIV, 86.
17. Mart. Crafo de Speckfeld canonicus majoris ecclesiae Herbipolensis nepoti suo Gottefrido de Speckfeld bona et redditus in villis Hochinstadt, Trachensteyn, Limperg, Winterperg, Hopfenstadt, Rudenshein et Erlach prope Tukelhuson donat. D. XVI Kalendas Aprilis. (c. S.)
- „ Cunrad und Heinrich die jungen Haimbechen leisten dem Kloster Ensdorf Verzicht auf das Gut zu Imenstat das ihr Vater H. Heinrich demselben gegeben, und bedingen sich dafür die Feier der Jahrtäge ihres Vaters und ihrer Mutter. G. zu Ensdorf des nächsten Freitags vor dem Santag Oculi. Ib. 85.

1340. Kaiser Ludwig weist dem Domcapitel zu Mainz 8000 Pfd. Heller auf dem grossen Zoll
18. Mart. daselbst an. G. Samstags nach St. Gregorien.
19. Mart. Agnes die alt Puchnerinn von Seetzaw und ihre drei Söhne erklären dass Heinrich des
Puchners seligen Vermächtniss eines Hofes zu Wintpaizzingen an das Kloster Altenhohenaw zu
einem Seelgeräth mit ihrem Willen geschehen sey, und versprechen denselben auf erfolgte Mah-
nung unverzüglich auszuantworten. Zeugen: H. Ortolf von Layming, Friedrich von Schalich-
dorf, Heinrich der Staudacher Richter zu Swaben. G. an dem nächsten Sontag vor Mitter-
fasten. (c. S.)
20. Mart. Cunrad der Nothaft von Hailsberg verjeht dass er der 10 Pfund Leiptings die auf seinem
Leib Elspet der Nothaftinn stehen von den Bürgern zu Regensburg verricht ward. G. des
Montags vor Mitterfasten.
22. Mart. Fritzo de Jettelbach armiger et Elsa conjuges, residentes in Tetelbach, vendunt monasterio,
Coeliportensi mediam curiam in Zeuzleben, annum canonem septendecim maldrorum siliginis
cum dimidio et duorum maldrorum avenae solventem, pro pretio centum quadraginta librarum
hallensium minus viginti quinque solidis. D. feria quarta post dominicam Oculi. (c. 2. S.)
- „ Ludwig der römische Kaiser eignet dem Gotteshause zu Obermünster die Vogtei über die
Gut zu Waldei, die es in dessen Oblai von Hilpranden dem Hofer von dem Ninnhus erkaufte.
G. zu Landshut an Mittwochen vor Laetare.
24. Mart. Compositio inter Cunradum Fuhs commendatorem totumque conuentum fratrum domus
Hospitalensis S. Johannis Herbipoli ex una, et dominam Elizabeth de Grumbach abbatissam et
conuentum monasterii Celiporte ex altera parte, per magistrum Michaelem prothonotarium epis-
copi Herbipolensis et magistrum Cunradum de Moguncia, super annua pensione octo maldrorum
siliginis et aeneae de manso dicto Markishube in villa et marchia Ryeden. Testes: D.
Holtshuher sacerdos, ac cellerarius domus hospitalensis, Henricus de Nürnberg magister
monasterii Celiporte. D. feria sexta ante dominicam Letare. (c. 2. S.)
- „ Heinrich und Friderich die Meticher von Kulmelins Gebrüder geben dem Gotteshause zu
St. Matthäus und St. Erhard zu Kulmelins das Gut und die Widem zu Widengesezze zur
Nutzung eines zeitigen Pfarrers zu dem Botenstein. Siegler: Heinrich von Berge, H. Dietrich
der Spiesse, Ott von Rüsenbach, und Friderich der Blessinge. G. an vuser Frauwen obunt in
der Vasten. (c. S.)
27. Mart. Ludwig Römischer Chayser befiehlt als Pfleger seines lieben Sohns und Fürsten des Her-
zogs Hans in Bayern allen Viztumen, Richtern und Amtleuten in Nieder-Bayern, dass sie in
Anbetracht des Verkaufs aller Gerichte an die drey sache die an den tod gent, und an die recht
uber aigen und lehen, von Seite seines Veters Königs Ott von Vngarn und seines Swähers

1340. Herzogs Heinrich an die Pfaffen und Layen ihres Landes, an welchen Handvesten und Briefen sein Insiegel auch hanget, welche er ferner darnach auch mit des Reychs Insigel gecreffigt und bestaett, hünftighin das Gotteshaus der Chorberrn zu Moosburg nicht beeinträchtigen, sondern mit Ausnahme der drei obigen Fälle demselben die Gerichtsbarkeit über seine Leute und Güter belassen sollen. G. ze Lanntshut an sand Rupprechtestag in der Vasten.
1. April. Derselbe, als Pfleger seines lieben Suns und Fürsten Herzog Johansen in Bayrn, befreit das Kloster Aspach, wan es von unbeworter besicht und andern grozzen Sachen in grozz Geld gefallen, auf 3 Jahre von aller Gastung. G. ze Landshut des nächsten Samstag nach S. Ruprechts Tag in der Vasten.
4. April. Derselbe entscheidet als Pfleger des Herzogs Johann in Bayern einen zwischen dem Abt von Niederaltach und dem Vitztum in Straubing entsandenen Streit. G. zu Landshut Eritags vor dem Palntag. M. B. XI, 283.
6. April. Derselbe thut um seines Swehers Herzog Heinrichs und seiner Vordern Seel zu Hilf mit seiner Swigerfrau Margret Herzogin Rat, dem Kloster S. Salvator in Stainchart die Gnade dass alle dessen Leute auf seinen Gütern keinerlei Steur geben sollen, gibt dem Kloster auch aus seines Sohnes Herzog Hansen Holz in Staynchart, als vil ihm Sweikker der Tuschel Vitztum bei der Rot auszeigt und Marchsteketen schlägt. G. zu Lantshut am Pfintzag vor dem Palntag.
7. April. Capitulum ecclesiae S. Johannis in novo monasterio herbipolensi statuta super cultura vineorum desolatorum ordinat. D. feria sexta ante diem palmarum.
- „ Andre von Pennig, Gotschalich des Pecken Sohn von Straubing, erlangt von Abt Rüeger zu Fürstenzell den Hof und Zehendt ze Puebing zu Baumannsrecht um 16 Schaf Getraid und um 15 Schilling Regensb. Pfening. Zeugen: Ritter der Haibeck Richter zu Straubing, Hainrich der Mantler, Fridrich der Penninger Burger ze Pazzau, Chunrad Mailand. G. Vreitag vor dem Palntag.
8. April. Conradus dictus Stoltz de Sumerahusen Wernthero de Amorbach et Rudegero de Becheligen canonicis, Rybotoni vicario novi monasterii herbipolensis, nec non Heinricho de Werdea clerico, notario magistri Hermannii de Erfordia, advocati curiae herbipolensis, redditus duarum librarum hallensium et pensionem annuam quatuor maldrorum siliginis bonae de quatuor jugeribus vineti in marchia villae Sumerahusen pro triginta sex libris hallensium vendit. Testes: Cunradus de Rotenberg procurator curiae herbipolensis, Johannes de Tummenecke, Fintzelinus de Beroltshaim. D. in vigilia Palmarum. (c. S.)
- „ Mangolt von Lychtenawe verkauft dem Capitel ze dem Tum ze Auspurch zu rechtem Eigen seinen Hof zu Enzisweiler bei Vtenhofen gelegen, um drei und dreissig Pfund augsp. Pffe.

1340. Bürgen: H. Heinrich der Portner Bürger zu Augsburg, Heinrich der jung Snelmann Burggraf ze Augsburg, Conrad der Glahaimer von Werde. G. an dem nächsten Samstag vor dem Sonntag den man nennt Palm-Tag.
9. April. Winhart von Rorbach gelobt dem Kloster Diessen die demselben schuldige Summe von sechzehn Pfd. Pfg. innerhalb der nächstfolgenden 3 Jahre und zwar jährlich 2 Pfd. zu entrichten. Zeugen: Herr Heinrich Gerungs Sohn von Hausen, H. Arnolt von Purktor Priester, Heinrich Pisenwek des Probsts von Diessen Amtmann. G. an dem Palmtag.
- „ Ulrich Ortlieb des Schützen Sun verkauft sein Recht an dem Gut zu Mittich an Chunrad den Altmänner um 70 Pfund und 55 Pfening Pazz. Siegler: Heinrich der Tobelhaimer zu Schärding Purgraff, und Hainrich von Mittich. G. an dem Palmtag.
15. April. Cunrad von Buchelberg und Alheit seine eheliche Wirthin verkaufen dem Kloster Halsprunn ihre Weingärten zu Meinbernheim gelegen an dem Zigenbroze, vierthab Morgen gross, um ein und fünfzig Pfund Haller. Bürgen: Cunrad von Meienberg Ritter, und sein Bruder Seifried von Meienberg. G. an dem heiligen Osterabend. (c. S.)
- „ Gisela von Bruneck Abtissin und das Convent des Frauen-Klosters zu Kitzingen verkaufen mit Bewilligung des Bischofs Otto zu Würzburg dem Schultheissen Conrad dem Grossen zu Nürnberg verschiedene Gefälle des Klosters für tausend Pfund Häller auf vierzehn Jahre. Siegler: Conrad der Grosse von Nürnberg. D. in vigilia Paschae. (c. S.)
17. April. Heinrich der Paulstorfer Marschalk in Ower-Bayern schafft seinen Töchtern Agnes und Osana im Kloster zu Pulehoven 12 Schilling und 10 Regensb. Pfening jährlicher Einkünfte aus seinem Gut zu Derpwise, die nach dem Tode desselben dem Kloster zufallen sollen, mit der Verbindlichkeit den Jahrtag seines Vaters Chunrad, seiner Mutter Agnesen, und seiner Hausfrau Beatrice Schwester des Landgrafen von Leutenwerg, zu begeben. G. dez Montages in der Esterwochen.
20. April. Ludwig und Heinrich Landgrafen von Hessen verbinden sich zur gegenseitigen Vertheidigung mit dem Erzbischof Heinrich von Mainz und wollen ihre bisherigen Streitigkeiten beilegen. G. Donnerstag in der Osterwoche.
24. April. Agnes die Wildenwarerin und ihr Sohn Marten schenken auf Bitte der Offnei Perchheimerin welche von ihnen das Gut zu Purgerstorf zu Lehen trägt, ein Pfund Pfg. an das Chorherrnstift Chiemsee, ablöslich gegen 10 Pfund Pfening, um aus dem jährlichen Erträgnisse ihre Hugnusse zu begeben. Mitsiegler: des Marten Bruder Ortlieb der Aschawer. G. an sand Geori tag.
25. April. Ulrich von Eglingen bekennt dass ihm das Gotteshaus S. Ulrich zu Augsburg eine

1540. Hube zu Eglingen verlichen habe. Geben an S. Marcus tag des Evangelisten. M. B. XXII, 295.
28. April. Bertholdus dictus Suetzel armiger vendit monasterio Celiporte curiam suam sitam in villa Hopfenstat pro pretio 100 librarum hallensium. Fideiussores: Dietricus dictus Gir de Gybelstat miles, Henricus de Grumbach, Dyetricus de Hoheim armigeri, et Wolf dictus Brunlin civis Herbiopolensis. D. feria II ante diem S. Walpurgis.
30. April. Die Meisterin, Priorin, Kusterinn und der Convent des Klosters datz dem Holze S. Benedikten Ordens, verkaufen mit des Bischofs Heinrich von Augsburg Gunst und Willen ihren Hof ze Bergen für fünf und zwanzig Pfund augsb. Pffe. an Herrn Cunrad von Randegge Chorgherrn und Kuster ze dem Dom ze Augsburg. Bürgen: Herr Heinrich von Holzheim Ritter, H. Albrecht von Holzheim sein Bruder. G. an S. Walpurg Abent. (c. 4 S.)
1. Mai. Berthold von Sevelt vergleicht sich mit dem Kloster Benediktbeuern über die Theilung der Leute welche sie miteinander her haben bracht. Geziug: H. Heinrich der alt von Gumpenberg, H. Herwig von dem Degenberg, H. Stephan von Smiehen, und der Dyener Richter zu München. G. an der Zwölfboten Tag Philippi und Jakobi. (c. S.)
2. Mai. Hermann und Wirntho Brüder, Herrn Friedrichs des alten von Praitenstein Söhne, verzichten um zwölf Pfund Häller dem Kloster Engeltal auf alle Ansprüche an den Zehnt über die Dörfer ze Chuchen gelegen in der Pfarr Ovenhausen. Zeugen: H. Cunrad von Praitenstein Domherr ze Babenberg, H. Heinrich von Haimberg und Ludwig der Schenk. G. des nächsten Ertages nach Philippi und Jacobi. (c. S.)
3. Mai. Gertraud Hermann des Sneiders Hausfrau von Wazzerburg verzichtet dem Kloster Fürstentfeld auf den Hof gen Pfädendorf. Zeugen: H. Hiltprand ehm. Landschreiber und jetzo Vitzthum, H. Heinrich der Schläpek zu Chufstein, H. Cunrad der Diener Richter zu Pael, H. Heinrich der Sluder Stadtrichter zu Wazzerburg, Heinrich der Staudacher Richter ze Swaben. G. an des hl. Kreuz-Tag als es funden ward. (c. S.)
4. Mai. Der Dechant und das Domcapitel von Worms dem Befehl des Kaisers Ludwig gehorchend, versprechen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz Gehorsam. G. Donnerstags nach Inventionis S. Crucis-
- „ Marquard der Kastner von Pael verkauft seinen halben Hof ze Machtolvingen genannt des Paumgarters Hof, um 21 Pfd. münchner Pffe Friedrich dem Horneck des römischen Kaisers Ludwig Diener. Zeugen: Herr Heinrich der Kastner von Päl Pfarrer zu unser Frauen Pfarr zu München, Maister Sieghart der Türkel Bürger und Stadtschreider zu München. G. des nächsten Pflntags nach S. Walburg Tag (c. S.)
11. Mai. Ludwig der römische Kaiser berichtigt die durch den Edelmann Bercht. Grafen von

1340. Graisbach an ihn gebrachte Sache des Gotteshauses und der Stadt Kempten folgendermaassen: begiengen des Gotteshauses Leute Frevel oder Unzucht mit Raufen oder Schagen so sollen sie nach dem Stadtrecht von Ulm gerichtet werden; des Gotteshauses Gefangene sollen in die Thürme und Stätten wie bisher gelegt werden; die Bürger von Kempten dürfen keine Zinser oder Eigenman des Gotteshauses in ihre Stadt ziehen; die Bürger zu Kempten dürfen ferner des Gotteshauses Leute um den Bruksoll mit keinen Sachen benöthen; die Bürger dürfen ohne des Gotteshauses Willen und Gunst keine neuen Gesetze machen, auch keinen des Gotteshauses Mannen benöthen ohne des Landammans Urlaub; endlich um die Aiche und um das Ellenmaas soll dem Gotteshaus sein altes Recht erhalten werden, und der Landamman allemal dabei seyn. G. zu München am Dornstag vor S. Pangracius Tag.
13. Aug. Heinrich der Holle Goldschmied Bürger zu Auspurch verkauft sein Gut zu Katzenloch das rechtes Lehen ist von H. Arnold dem Kammerer von Wellenburg, an H. Berthold den Bacher Bürger zu Augspurg um fünf und vierzig Pfund ausp. Pffe. Zeugen: H. Heinrich der StolzHIRS und H. Cunrad der Lang Bürgermeister zu Augspurg. G. an S. Servatii Tag. (c. S.)
14. Mai. Irngart von Apsberch vermacht an ihrem Ende ihrer Schwester Agnesen ze der Seligenporten zwai Pfund Gelds aus ihrem Gut zu Aychelberg, zu lebenslänglichem Genuss. Gezeuge: Ihr Bruder Herr Livpolt von Wolfstein. G. an dem nechsten Sontag nach S. Pangratzen Tak. (c. S.)
15. Mai. Henricus Libirsole castrensis in Ehrenfels se a telonario octo libras hallensium nomine Henrici archiepiscopi Moguntini accepisse testatur. A. feria secunda post Cantate.
17. Mai. Erzbischof Heinrich von Mainz nimmt Sigfried von Witgenstein gegen hundert Mark Silbers als Lehenmann an, belehnt denselben auf Wiederlosung mit dem Zehnten zu Falkenberg, und Sigfried verschreibt dem Erzstift Mainz auf den Witgensteinischen Gütern fünfzig Pfund Häller Gült, diese wieder als erzstiftische Lehen empfangend. G. Mittwochs nach dem Sonntag Cantate.
20. Mai. Ludwig der römische Kaiser giebt und eignet der Kapelle auf der Feste Stokkenfels, den Hof ze Kepfenheim, die Mühle zu Ebenwisen, die Vogtei vf der Pfarr ze Chalmünz, und die Vogtei ze Distelhusen. G. ze Ingolstadt an Samstag vor Urbani. (c. S.)
22. Mai. Derselbe bestätigt dem Kloster zu Kaysheim das durch Eide bekräftigte Verheissen der Grafen Ludowig und Fridrich von Oetingen Landgrafen zu Elsass, dass selbe von den Gütern und Leuten genannten Stiftes innerhalb der Grafschaft Oetingen keine Steuer, so wie auch keinen Fridschatz mehr einheischen wollen, es wäre denn hinsichtlich des Letztern dass der Convent oder dessen Leute die Grafen bitten würden sie zu schirmen. Den Grafen bleiben übri-

1340. gens alle ihre Rechte an ihren eigenen Leuten vorbehalten, wo sie immer gesessen seyen. G. ze Ingolstat an Mäntag vor Urbani.
12. Mai. Heinrich der Paulstorfer Marschalch in Owern-Bayern weist seiner Muhme der geistlichen Frau ze Pettendorf, Frau Agnes von Paulstorf, eine jährliche Rente von 80 Reg. Pfg. aus dem Gut zu Geraeut an, die nach ihrem Ableben dem Kloster mit der Obliegenheit, seinen und den Jahrtag seiner verstorbenen Hausfrau Beatrix, Schwester des Landgrafen vom Leutenberg, zu begehen, gehören sollen. G. dez Montages vor dem Aufertag unsers Herrn Jesu Christi. (c. S.)
23. Mai. Kaiser Ludewig gestattet Eberhard dem Hoyer das Parkstal bei Zelle so er erkaufte von Iban von Pelstain zu bauen, und verspricht ihm Schirm als andern Dienstleuten in Obern-Beyrn. G. zu Ingolstat Eritag vor S. Urbans Tag.
25. Mai. Mit Genehmigung des Grafen Herrmann von Kastel verkauft der von Gebsedel den geistlichen Herren von Eberach die Hofstatt zu Kurnhostet gegen die Aecker an dem Wege gen Weiller. Unter den Zeugen: Friz Peierstorf. G. an vnser Herren auffert tag.
- „ Haylk und ihr Sohn Heinrich der Styer von Northofen verkaufen um 10 Pfd. Münchner Pfenninge ihr Eigen zu Hermanstorf, genannt des Styers Gut von Northofen, an das Kloster Peyharting. Siegler: Herr Chunrat der Maechselrainer. G. an sant Urbanstag. (c. S.)
27. Mai. Wolfram von Nellenburk Meister des deutschen Ordens, dann Otto von Heydeck Landkommenthur der Baley zu Franken, und Heinrich von Bruneck Kommenthur des deutschen Hofes zu Mergentheim, schliessen mit dem Bischof Otto von Würzburg über den gemeinschaftlichen Besitz der Veste zu Lychenthal nebst Zugehörungen mit Ausnahme des Kirchensatzes von der Pfarrkirchen daselbst, einen gütlichen Vertrag. G. am Samstag nach sankt Urbans Tag.
28. Mai. Herzogin Margaret von Bayern gestattet den Leuten von Chirchenweidach das Aufvahren des Wismads am Hard unentgolten gegen alle Purchgrafen, Amtsleute, und Pfleger zu Wald. G. zu Purchausen Sonntags nach dem Aufferttag.
1. Juni. Vlrich, Johann und Vlrich, Graf Vlrichs von Helfenstain selig Söhne, versprechen gegen die Städte Augsburg, Ulm, Ezzelingen, und Rütlingen, um die That die jetzo vor Brentz geschehen ist keinen Hass und keine Feindschaft zu tragen, auch solche den ihrigen nicht statt zu geben. G. an dem nächsten Donnerstag vor Pfingsten.
9. Juni. Weiknant von Aeusenhoven verkauft von chafter Noth wegen dem Kloster Fürstenfeld für 275 Pfund Münchner Pffe. seinen Theil an Gekgenpivnd, das gelegen ist hie disshalb der Amper auf dem Gestat da Gekgenpivnd auf liegt, das halbe Dorfgericht ze Gekgenpivnd, dann

1340. seinen eigenen Hof ze Ruprechtsried, seinen eignen Hof zu Gunderspach, acht eigen Hofstätten zu Ehmeringen, Dorfgericht und Bruckrecht daselbst, endlich das halbe Dorfgericht zu Piburk, welche Rechte Lehen sind von dem Herzogthum Bayern. Mitsiegler: Ulrich der Aeusenhofen von Ottolzhausen. Zeugen: Ulrich der Dachauer, Engelschalk von Pleypmierswank, Heinrich von Pruk Burger von Augsburg, Herrmann der Weichser von Mamendorf. G. des Vreytags in der Pfingstwochen. (c. S.)
11. Juni. Albrecht der Rindsmaul zu Schönberch verkauft mit Zustimmung seiner Hausfrau Elzbet und seiner Söhne Ludwig und Johann, dem Kloster Engeltal seine Mühle zu dem Aicheich gelegen zwischen dem Kloster und dem Dorf Ovenhausen um 56 Pfund Haller. Bürgen: Heinrich Rindsmaul zu Osternae sein Bruder, Adam von Strolvelser, und Görg dessen Bruder. G. des nähsten Sontags vor S. Veits Tag. (c. 4 S.)
15. Juni. Dietrich der Schenk von Flügelsberch und seine Hausfrau Elspet vermachen nach ihrem Tode ihrem Eidam H. Cunrad dem Muracher und dessen Hausfrau Margareth für fünfzig Pfund Pffe., was er gekauft hat von Herrn Ruff dem Perger seinem Schwager ze Arnstorf, nämlich die Hotstatt ze Dann, ze den Murssen, ze Taussingen etc., ferner eine Gilt aus seinem Hof ze Otterhofen. Taidinger: Herr Heinrich von Wildenstein, Heinrich der Gumpreth von Wildenstein, Ruger der Symon von Flügelsberg; Cunrad der Thauertinger von Flügelsberg. G. an S. Feiths Tag. (c. S.)
18. Juni. Ludwig der römische Kaiser giebt und verschafft den Bürgern von Augsburg zur Ergötzung ihres von den zwei Vesten Brentz und Stotzingen erlittenen Schadens tausend Mark Silbers auf allen Guten die zu den genannten zwei Vesten gehören. G. zu Nördlingen am Sonteg nach S. Vites Tag. (c. S.)
20. Juni. Heinrich Erzbischof von Mainz verpfändet das Dorf Gotzgeburen an einige Ritter für hundert Mark Silbers unter vorbehaltener Wiederlösung. G. Dienstags nach Gottesleichnamtag. (c. S.)
21. Juni. Reinold Abt und das Konvent der Abtey Schönthal geloben dem Albrecht von Hohenloch Bruder des St. Johans - Spitals zu Wirzburg und Sohn des Hohenloch von Meckmühl von dessen Seelgeräth zu hundert Pfund jährlich zehen Pfund auf Lebenszeit zu reichen. G. an St. Albanstag. (c. 2 S.)
23. Juni. Arnold der Schenk von Sulzbach verkauft dem Kloster Fürstenfeld Mechtild, Maier Bertholds des Haydens Wirthin von Hattenhoven und ihre Kinder um sieben Pfd. Pffe. Zeuge: Heinrich von Angelburg Kirchherr ze Wilach. G. an S. Johans Abend ze Sunwenden.
24. Juni. Heinrich von Attenhoven giebt dem Abt Conrad und dem Gotteshaus zu Münster das Forstamt zu Attenhoven auf, und begiebt sich aller Anspruch darauf. Zeugen: H. Gebhard und

1540. H. Eberhard die Harenpeken, H. Ott der alt Loutenbek, H. Hans und H. Grimolt die Starzhauser, H. Ulrich und H. Seifried die Peffenhauser. Siegler: H. Ulrich der Mendorfer Richter. G. an dem Sunwendtag.
25. Juni. Ludwig römischer Kaiser eiignet dem Kloster Ensdorf das Gut und den Zehent zu Volchreichingen und das Gut zu Egelsheim die von dem Herzogthum Bayrn zu Lehen gehen. G. zu Nurnberg am Suntag nach S. Johans Tag ze Sunwenden. M. B. XXIV, 87.
- „ Derselbe freyet das Kloster Speinshart von aller Pfandung, also dass es weder für seinen Vetter Herzog Rudolph der von seiner wegen dessen Pfleger ist, noch für jemand andern Pfand seyn soll. G. zu Nürnberg an Suntag nach S. Johanstag ze Sunwend.
26. Juni. Schiedsrichterlicher Spruch in der Streitigkeit zwischen dem Erzstift Mainz und dem Pfalzgrafen am Rhein wegen des Baues des Ganerbenhauses zu Zwingenberg. G. Montags nach St. Johann des Täufers Tag.
29. Juni. Friedrich von Ellingen giebt seinem Oheim dem vesten Manne Heinrich dem Halder 10 Tagwerk Wiesen zu lösen, die bei der Burg zu Bibrach gelegen sind, und die ihm Cunrad Wackerlin versetzt hat, um die Summe von 32 Pfund Heller. Mitsiegler: Cuntz Halder, und Ulrich Münich. G. zu Pyse an sant Peters Tag. (c. 2 S.)
30. Juni. Vor Cunrat Grozze Schultheiss und den Schöpfen der Stadt Nürnberg gelobt der veste Mann Herr Hanse von Vestenberg des Klosters Ebrach Leute und Güter zu Münchoven, zu schirmen ohne irgend ein Recht auf dieselben anzusprechen. G. Freitags nach Sunwenden.
1. Juli. Ludwig der römische Kaiser errichtet ein Bündniss zwischen seinen Söhnen Ludwig Markgrafen zu Brandenburg, Stephan, Ludwig, und andern ihren Brüdern, den Bischöfen Leupold von Bamberg, Heinrich von Eystett, Otto von Wirzburg, dem Abt Heinrich zu Fulda, den edeln Mannen Johann Burggrafen von Nürnberg, Heinrich Grafen von Henenberg, Grafen von Kasteln, Kraften und Lutzen von Hohenloch, Kraften von Hohenloch Sun, Gottfried und Ulrich von Braunekk, und den Städten Bamberg, Wirzburg, Eichstett, Nürnberg, und Rotenburg durch Friedes und Schirmes willen, auf seine Lebenszeit und noch 2 Jahre nach seinem Tode, falls nicht inzwischen ein einwählicher König aufstünde; für alte Stösse vor dem Bündniss entstanden sind sie nicht gehalten einander zu helfen; der Kaiser giebt den Verbündeten um Raub, Brand, Mord, Unrecht und Widersagen und alle andere Unthat, so ihnen aufstossen könnten, neun zu gemeinen Leuten die auf Anrufen zu Nurnberg zusammenkommen, und erkennen sollen ob einem Unrecht geschehen sey etc. Zum Hauptmann der Bündniss ernennt der Kaiser seinen Sohn Stephan, und behält sich auch vor die Bündniss aufzulösen sobald es ihm für gut dünkt. G. am Samstag nach S. Peters und Paulstag des Zwölfboten. (Sine loco.) (c. S.)
- „ Derselbe gestattet dem Rath und den Schöpfen zu Nürnberg einen jeglichen schädlichen

1340. oder verläumdete Menschen gefänglich einzuziehen, denselben an Leib und Leben zu strafen, und ungerathene Personen, als denen wegen ihrer Ungerathenheit besser ist todt als lebendig zu seyn, auf einen Thurm zu legen oder in einen Sack zu stossen und in dem Wasser zu ertränken. G. zu Nürnberg Samstag nach Petri und Pauli. Histor. Nor. dipl. pag. 304, ubi falso annus 1341 indicatus est.
2. Juli. Derselbe eignet auf Bitte des Bruders Heinrich von Zipplingen Comthurs der Häuser zu Werde den Siechen und dem Spital zu Nürnberg eine Zeidelwiese unter dem Hofe zem Vech, welche vor einem Jahrhundert aus einem zum Reiche gehörigen Zeidelgute zu Feucht verkauft wurde. G. ze Nurenberg an Suintag vor Udalrici.
3. Juli. Derselbe verordnet in Ansehung des grossen Gebresten der an des Reichs Forst zu Nürnberg geschehen ist und fürbass geschehen möchte, dem Lande und der Stadt zu Nürnberg von den Kolern die bisher darauf gewesen sind, und wovon das Reich bisher $24\frac{1}{2}$ Pf. Heller und 4 Sulzen auf dem Wald gehabt hat, nach Rath der Burger zu Nürnberg des Waldstromeiers und des Forstmeisters, dass man fürbas auf gedachtem Forst keine Kohlen brennen, keinen Scharrer, Pecherer- noch Glasofen darauf dulden, auch kein Wagner- oder Bütttenholz darauf hauen solle, wogegen er zu einer Widerlegung denselben Amtleuten und ihren Erben zu rechtem Lehen 200 Morgen Fürreuth verleiht. G. zu Nurnberg am Montag vor St. Ulrichstag. Hist. Nor. dipl. pag. 300. Moser, reichstädtisches Handbuch Th. II. C. 34 N. 8. p. 293. Lünig Reichs-Archiv. T. XIV. pag. 89.
4. Juli. Hylbrant der junge Vogt von Stopphenhain verkauft mit Willen seiner Hausfrau Margarethe und seiner Tochter Else der Lanwaiderin, dem Comthur Rudolph von Stouffeneck und den Brüdern zu Ellingen einen Hof zu Tylenhofen um 110 Pfund Heller als freies Eigen. Bürgen: Die edeln Leute: Herr Chunrat sein gnädiger Herr von Haydeck, Ulrich der Schenk von Gyren, der Amman von Wizenburch ein Ritter, und Chunrat von Alofsheim. G. an sant Ulrichstag dez hailigen Pischofs. (c. 4 S.)
- „ Canrad Grozze Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Ulrich Holzschuher und Berthold Holzschuher sein Bruder ihren eigenen Hof zu Mitteln-Eschenbach gelegen, und dazu ihr Gut zu Biberbach das Lehen von dem Grafen von Oettingen dem jüngern ist dem Kloster ze Halsprunn verkauft haben. G. am Eritag vor Sanct Kylians Tag. (c. S.)
5. Juli. Revers der Grafen Friedrich von Castell des Alten, und dessen Sohnes Friedrich Domherrns zu Bamberg, dass von Gottfried von Brauneck ihrem Schwager und Oheim die ihnen verpfändeten Dorfschaften Sickershausen und Niedernbreit wieder abgelöst worden. G. Mittwochs vor St. Chilianstag. (c. 2 S.)
7. Juli. Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen und Landgrafen von Elsazzen eignen auf

1540. Verwendung ihrer Muhme Frau Margret Burggräfin von Nürnberg dem Kloster Halsprunn ihr Gut zu Biberbach, das die Holzschuher demselben verkauft haben, und bedingen sich dafür die Feyer des Jahrtags ihres Oheims Burggrafen von Nüremberg. G. zu Hohenburg an dem Frytag nach S. Ulrichs-Tag. (c. 2 S.)
10. Juli. Dieselben geloben dieweil sie leben von den Leuten und Guten des Capitels zu Augsburg mit Ausnahme derer die ihnen eigen, und der Güter darüber sie Vögt sind, keine Schatzsteuer und keinen Friedschatz zu nehmen. G. ze Hohenburg an dem Mentag vor S. Margereten Tag. (c. 2 S.)
13. Juli. Eberhard von Sickingen ein Knecht übergiebt dem Erzbischofe Heinrich zu Mainz auf seinen eigenen Gütern der Burg Sickingen die jährlichen Gefälle von sechs Pfund Hällern, und erhält solche wieder als erzstiftische Lehen. G. an St. Margarethentag. (c. S.)
- „ Reinhard von Sickingen nimmt von dem Erzstifte Mainz seinen Hof zu Wisenloch als Lehen. G. an St. Margarethen Tag der heil. Jungfrauen. (c. S.)
- „ Arnold, Ortolf, und Heinrich von Sandicelle verkaufen an den Probst des Stiftes Illmünster Ulrich von Leonrod die Manschaft und Aygenschaft die sie auf ihren Chasten heten, nämlich jährlich ze Forstzins achzig Münch. Pfg., einen Metzen Waizen, 2 M. Roggen und 4 M. Haber, nebst ihrer Holzmark, der langen Wies, um 18 Pfund Heller. Bürgen: Erhart der Chamerberger von Ettlzhusen, Hiltprant der Judmann von Staingriff. G. an St. Margarethen-Tag.
16. Juli. Graf Ludwig von Oetingen der Aeltere, Heinrich von Heynberg, Rudiger von Sparnecke, Dietherich der Kürnner, und Burkart von Sekendorf erkennen gegen den Pfalzgrafen und Herzog Ruprecht den Aeltern und Ruprecht den Jüngern, dem Burggrafen Johann von Nürnberg den Rauhen Kulm zu. E. zu Fuhte Sonntag nah St. Margarethen Tage.
19. Juli. Seitz der Probst von Oegersmuel und seine Hausfrau Gerhaus verkaufen an Heinrich den Hurlacher ihren freieigen Burgstal datz Oeegersmul um 32 Pfund Heller. Zeugen und Taydinger: Heinrich der Hohenprunner, Hiltpolt Propst und Heinrich Probst des Obigen Brüder, Heinrich Amman von Selgenstat. Mitsiegler: Der edle Herr Cunrad von Haydeck. G. an der nehsten Mitwochen vor Sant Marien Magdalenen Tag der heiligen Frawen. (c. S.)
21. Juli. Balduin Erzbischof von Trier und Heinrich Erzbischof von Mainz wollen die Vesten Martinstein und Johannesberg gemeinschaftlich besetzen und vertheidigen. G. am St. Magdalenenabend.
24. Juli. Henricus Zobel decanus et capitulum Haugense Herbipoli monasterio Ebracensi mediam partem curiae zum Herrn Hacken Herbipoli, prouentus villae Gressen, et die Fischweyde in

1340. Fahr ab Ostheim usque ad inferius Eissenheim pertinentem, pro ducentis sexaginta novem libris hallensium vendunt. D. in vigilia S. Jacobi Apostoli. (c. 2 S.)
- " Verbindung des Erzbischofs Heinrich von Mainz mit den Grafen von Veldenz, Sponheim etc. gegen den Wildgrafen in Hinsicht der Burgen St. Johannisberg und Martinstein. G. an St. Jacobs Abend des heil. Zwölfbothen. (c. S.)
- " Lütwein der Lobel Propst ze Regensburg bestätigt dass an offnem Gericht Herrn Gumprechts H. Ortliebs des Gumprechts Sohn Anspruch an das Haus dessen Bruders H. Cunrad des Gumprechts gesessen zu Weichs, gegen Muschk den Payer Juden und H. Johann den Ingolstater zu Recht begründet ward. Zeugen: H. Lienhart der Löbel, H. Cunrad der Tundorfer, H. Friedrich der Hiltprant, H. Friedrich der Löbel, H. Stephan der Prunhofer, H. Marchart der Panholz, H. Cunrad der Ingolsteter, H. Heinrich der Schad, H. Dietrich der Tansaig. G. an S. Jacobs Abend. (c. S.)
25. Juli. Agnes Königin ze Ungern, Pfalzgräfin ze Rhein und Herzogin in Baiern, Graf Heinrich von Ortenburg und sein Sohn auch Graf Heinrich von Ortenburg verpfänden auf Wiederlosung Friedrich dem Auer, und Ulrich dem Trenbechen für eine Schuld von 32 Pf. regensb. Pffe, die Vogtei Stamhain und Zimmern mit allen Nutzen, Ehren und Rechten die darzu gehören. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)
- " Cunrad Alt und der Convent zu Pyburch verkaufen dem Herrn Heinrich von Hautzendorf zu Alten-Höhsenacker, sieben Tagwerk Wismats die darunter liegen, und die Stäudl Mühl um fünf und vierzig Pfund regensb. Pffe. Zeugen: Ulrich der Memdorfer Richter ze Vohburg, Wernher der Ekmanshofer, Heinrich des Klosters Probst von Perlach. G. an St. Jacobs-Tag. (c. S.)
28. Juli. Ludwig der römische Kaiser bewilligt den Bürgern zu Augsburg die Gnade dass sie die welche ihnen redlich Gült gelten sollen, darun mit ihrem Vogt oder ihres Vogts Boten pfänden mögen, an in seiner Kinde Land zu Bayern und zu Swaben. G. ze Vlm des Freitags nach S. Jacobs-Tag. (c. S.)
9. Aug. Ulricus praepositus monasterii in Pollingen decimas propriis sumptibus emptos in Tautehausen et Ermriet, ad usus oblagii confratrum et sororum praedictae ecclesiae donat. Testes: Dom. Perchtoldus miles de Witolzhoven, Ulricus de Witolzhoven, Ulricus Mairhofer judex in Weilheim, Perchtoldus de Witolzhoven et frater ejus Hermannus de Witolzhoven. D. V. Id. Aug. in Vigilia beati Laurentii mart.
11. Aug. Heiarich der Schenk von Reicheneck Burgermeister, der Rath und die Gemein der Burger zu Regensburg geloben Herrn Marchart auf Tunawe, und Herrn Lienhart dessen Sohn, 440 Pfd.

1340. Pffe die sie zu der Stadt Nothdurft von ihnen als Darlehen erhalten, auf S. Georie-Tag der schierst kommt, wieder zu zahlen. G. des Freitags nach S. Lorenzen Tag.
23. Aug. Fritz Keylholtz von Rudenhausen und seine zwei Stiefsöhne Heinz und Goetz v. Tetelbach verkaufen ihren Antheil an dem Nachlasse des Herr Goetzen des alten von Tetelbach, er sey gelegen innerhalb oder ausserhalb der Stadt Ipfhoven, an Fritz Derrer Bürger zu Nürnberg. Bürgen: Berhtolt und Hermann von Tetelbach Gevettern, Seitz von Wisenprunne, Peter von Moerelpach, Kuntz Truhsezz von Süggershauen. G. an sant Bartholomeus Abent. (c. 5 S.)
24. Aug. Perchtold von Seveld verkauft dem Kloster Beuerberg sein Gut ze Vaistenperch und die halbe Oed daran gelegen als lediges Eigen um sechs und zwanzig Pfd. Münchner Pffe. und setzet zu einem rechten Fürpfand seinen Hof ze Weningen. Zeugen: Herr Wernhart Pfarrer zu Peysenperch, Ulrich Kirchherr von Winchel, Heinrich Münsinger, Hans und Cunz Vffeldorfer. G. an S. Bartholomäus Tag. (c. S.)
29. Aug. Heinrich von Schlitz, Erwin und Carl von Buchen, versprechen, des Stifts Wirzburg Burgmänner zu seyn, und demselben ihre Burgen zu Steinau, Schlitz und Liebstein zu öffnen. G. am nächsten Dinstag vor St. Egidientag. (c. 2 S.)
- „ Johans Graf zu Hennenberg vererbt, im Fall er ohne männliche Erben sterben würde, alle seine Güter, Herrschaften, Land und Leute auf seinen Schwager Burggrafen Johann von Nürnberg. G. am Dienstag nach St. Bartholomäus Tag.
- „ Heinrich der junge von Slytez, Erwin Herr Erwins selig vom Buchez und Carl Herrn Wigandes von Buchez Sune Ritter, gelobem ihrem Herrn H. Otten Bischof zu Wirzburg anzulegen 300 Pfund Häller an Burkgut in Jahresfrist, und auch hundert Pfund Häller zu geben dem Probst zu Wehterswinkel zu entlegen, den Schaden der Bürger von Meyningen. Bürgen: Die erbern vesten Mannen H. Cunrad von Bikenbach, H. Eberhart von Rosenberg Vogt ze Durne, H. Wyldrich von Vylmer Vizthum ze Aschaffenburk, H. Fritz Schellritze, H. Engelhart von Rosenberg des vorgenannten H. Eberhards Sun, H. Cyse von Hune, H. Drabot von Steyna, H. Heinrich von der Tanne genannt von Byschoffheim, Ritters, Berthold von Weyers, und Ludwig von Romrode Edelknechte. G. an dem nächsten Dinstag vor S. Egiden Tak. (c. S.)
1. Sept. Erzbischof Balduin von Trier erklärt das es bei dem Ausspruch der Schiedsrichter in der Streitigkeit zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dem Pfalzgrafen Ruprecht wegen der Burg Fürstenstein verbleiben soll. G. an St. Egidientag.
4. Sept. Chunrad der Neunburger Bürger zu Regenspurch verkauft Gebharten dem Hornpechen zu Horneck seinen Hof zu Perg sammt Zugehörungen um 22 Pfund Regensburger Pfenninge für ein freies Eigenthum. Zeugen: Eberhart der Hornpech von Horneck, Eberhart der Hums der Schreiber. G. dez maentags nach sant egidii tach.

1340. Lupolt der alte Kuchenmeister, Frau Gute seine eheliche Wirthin, ihre Söhne Lupolt Ritter und Lupold Edelknecht von Nortenberg, verkaufen dem vesten Ritter Herrn Burchart von Segkendorf zu Jochsberg ihr Haus zu Poppenbach, ihren Bauhof und das Weiler zu Poppenbach, sammt dem Holze bei Hegenau um 850 Pfund Haller. G. am Montag nach St. Egidien Tag.
4. Sept. Marschalk Sifrit Ritter, Marschalk Ulrich und Marschalk Heinrich genannt von Oberndorf, geben durch Gott und ihrer Seelen willen den Zehent zu Ermfriet dem Gotteshaus S. Ulrich und Afra in Augsburg. G. an unser Frauen Abend als sie geboren wart. (c. 2. S.)
7. Sept. Der Erzbischof Heinrich von Mainz weist von den 500 Mark Silbers erhaltenen Veröhnungsgeld von der Stadt Erfurt welche Kaiser Ludwig zuwegegebracht, 450 Mark den Grafen von Honstein und Schwarzburg an. D. in Nativitate S. Mariae.
8. Sept. Verordnung Kaisers Ludwig wegen der Pfahlburger welche in denen Städten Frankfurt Friedberg, Gelnhausen, Wetzlar und Oppenheim angesessen sind. G. zu Speier am Montag nach unser Frauentag als sie geboren ward. (c. S.)
11. Sept. Ulrich der Ayrer erhält von den Chorherrn zu Passau zu rechtem Erbrecht die Gut und Zehent die in ihr Ayramt gehören: das Güt ze Zell bei Neunburg, eine halbe Hube zu Reut, 5 Schill. zu Weytarn, den ganzen Zehend zu Angesiezz, zu Adelhaizöd, Stockach, Oeden, Reypolting, Puchen, auf zwei Gütern zu Ezelberg, den Zehent zu Strazze, zu Reut und zu Egelbach. G. zu Passau an des heil. Kräütz tag als es erhöht ward.
14. Sept. Die Burger von Rot und Mergentheim nehmen auf Geheiss Kaiser Ludwigs die Bürger von Rotenburg zu sich in den Landfrieden auf, und versprechen sie zu schirmen. G. Freitags nach Kreuzes Erhöhung.
15. Sept. Heinricus ecclesiae Augustensis dictus et confirmatus monasterio in Etal per imperatorem Ludovicum constructo, annuente capitulo ecclesiae Sti. Martini et Sti. Johannis, parrochiales in Gundolfingen, et ecclesias in Laugingen, Eglingen, Moenchingen et Moeringen cum omni fructu et proventu incorporat. D. Auguste in octava nativitatis beate Virginis. (c. 2 S.)
16. Sept. Ulrich und Chunrad die Torär verkaufen dem Frauenkloster am Anger zu München ihre Hube zu Nyderhaching und setzen zu Fürpfand die Hub zu Teyning. Zeugen: Chunrad der Dyener Richter, Chunrad sein Sohn, Hainrich der jung ab dem Anger, Johans Sluder, Hainrich der Vinger, Bürger zu Munichen. G. des nächsten Samptztags vor S. Mathei. Mon. boic. XVIII., 152.
20. Sept. Heinrich Arnold der Lehener von Weidenwanch verrichtet sich mit dem Kloster Seligen-

1340. porten um die Anflauff zwischen ihnen wegen des Guts zu Weidenwang das er besass, und um die Vanknusse da er inne war, und begiebt sich sofort aller Ansprach an das bemerkte Gut. Siegler: Der veste Ritter Herr Livpold von Wolfstein. G. an S. Mathias Abend. (c. S.)
23. Sept. Frau Elsbeth weiland eheliche Hausfrau des edlen Gotfrieds von Hohenloch verschafft dem Kloster Seligenthal einen Hof zu Westernhausen. G. an dem Samstag vor St. Michels-Tag. (c. 2 S.)
- " Hartmann der Rinsmaul verkauft sein Lehen zu Menning für rechtes Aigen dem bescheiden Manne Cunrad dem Phergner Bürger zu Ingolstat um sechs und zwanzig Pfd. Häller. Bürgen: Eberhard von Tann. G. an Samstag vor S. Michelstag. (c. S.)
24. Sept. Wulfink Bonaker und seine Wirthin treten mit Willen ihrer Kinder an ihre Tochter Elsbeth die Closenerrinne zu Eschenbach ihre Güter zu Eschenbach in der Weise ab, dass nach ihrem Ableben Wulfink und dessen Erben selbe wieder an sich lösen können, das Pfund Heller zu 10 Pfund gerechnet, und übergeben ausserdem derselben eine Seldenhofstatt zu Mitten-Eschenbach als freies Eigen. G. an dem nehsten Sontag vor sand Michels-tag. (c. S.)
29. Sept. Arnold, Ortolf und Heinrich die Sandiceller verkaufen dem Kloster Scheyern um 43 Pfd. Pfg. ie zween Haller für einen Pfenning das Dorfgericht zu Niederscheyern mit aller Zugehör. Bürgen: Erhart der Chamerberger, Hiltprand der Judmann, Hanns der Chastner Richter zu Pfaffenhoven, Berthold der Münnenpech. G. an St. Michels Tag. (c. S.)
30. Sept. Conrad und Ulrich Achrot Gebrüder, Conrad von Bolzhusen, Dietrich von Zymern, Conrad und Gottfried von Reinelssprunne Gebrüder, und Heinrich Dunne Ritter bezeugen auf Verlangen des kaiserlichen Hofrichters gegen die Ansprach H. Ulrichs von Bruneck, dass Frau Elisabeth Herrn Gotfrieds von Hohenloch selig eheliche Wirthin gerulicher und unerklagter Dinge bei den Gütern gesessen ist, und sie in nutzige Gewer gehabt habe nach des H. Gotfrieds Tode Jahr und Tag und mehr. G. an dem nehsten Samstag nach S. Michaels Tag. (c. 6 S.)
7. Oct. Ludwig der römische Kaiser nimmt den bescheiden Mann Peter den Küntzel Bürger zu Salzburg und Ott dessen Sohn mit Leib und Gut in seinen besondern Schirm, Geleit, und Sicherheit. G. zu Otingen an Samstag vor Dionysi Tag.
22. Oct. Derselbe verordnet dass kein Bürger oder Bürgerin der Stadt Oetting von einem Vitzthum an der Rott, sondern nur von ihrem Stadtrichter abgestraft werden dürfe. G. ze Landtshueth des naechsten Sontags nach der Ainlif tausent mayd tag.
23. Oct. Wernhart von Waldekk verschafft dem Frauenkloster am Anger zu München wegen Aufnahme seiner Tochter Elisabeth den eignen Hof und den Zehent zu Harthausen, und setzt zu

1340. rechtem Fürpfand seine Swaig bei der Isar. Zeugen: Ritter Chunrad der Dynner Richter zu München, Bruder Fridrich Maister des Klosters und dessen Richter Ulrich der Schötel, Ulrich der Guldein, und Niclas der Schreiber von Maengen Burger zu München. G. des Mauntags vor S. Symon und Judas. Mon. boic. XVIII. pag. 145.
27. Oct. Adelhaid die Schrötin und ihre Swester Margareth verkaufen ihren Hof zu Mühlhausen Ulrich dem Maier von da um 74 Pfd. Augsb. Pfg. Bürgen: Winhart und Eberhard von Rohrbach Ritter, Chunrad der Stumpf. Zeuge: Lyuprant der Probst von Kutzenhofen. G. am heil. 12 Bothen Abent Simonis und Jude.
30. Oct. Ludwig Herzog von Tekke bestätigt dass von dem Gerichte welches er an des Kaisers Ludwig Statt zu Bazzau gehalten, die Ansprache des Herrn Ulrich von Brünegg durch Götze von Stetten an Fraw Elysabet Herrn Gottfrieds selig von Hohenloch Wirthin auf die Zehent und das Gericht ze Münster als seine ungetheilte Lehen, als unstatthaft erklärt worden sey. G. an dem nehsten Mentag nach Symonis und Jude. (c. S.)
31. Oct. Der arme Heinrich von Pybrach genannt, vergleicht sich mit dem Kloster Speinshart um den Hammer den er auf seinem Gut an die Haidnaab bei Churwanstorf bauen liess, der aber dem Kloster an dessen Mühle datz den Höfen und anderswo Schaden thut, dahin dass der Hammer mit seiner Wuhr als sie jetzo gefangen ist, so lang er lebt bestehen; dagegen die Mühle datz den Höfen öde und ungebaut bleiben, nach seinem Tode aber der Hammer ab seyn, und die Mühle wieder in ihren vorigen Rechten erstehen soll. Zeugen: Herr Marquard von Ratzpern Abt von Michlfeld, H. Friedrich der Stor, H. Dietrich von Zudenrut Richter zu Turndorf. G. an aller Heiligen Abend. (c. S.)
- „ Albrecht Herzog von Oesterreich verheisst Kaiser Ludwig und dessen Erben Niemanden aus den Landen zu Bayern als Diener gegen sie aufzunehmen, dagegen der Kaiser auch Niemanden aus des Herzogs Nidern Landen ze Oesterreich, ze Styr, ze Kernden und ze Chrayn gegen ihn als Diener aufnehmen soll. Er verspricht ferner dem Kaiser seine Hülfe gegen Wiederspänstige, nachdem derselbe ihm gleichfalls Hülfe zugesagt hat. G. ze Pazzaw an aller Heiligen Abent.
- „ Derselbe gelobt den nämlichen der Grafen von Schaumberch sich nicht zu unterwinden, noch sie ze Dienern wider sie zu enphahen; auf gleiche Weise verbindet sich auch der Kaiser gegen Herzog Albrecht. G. ze Passawe an aller Heiligen Abent.
- „ Derselbe erthoilt dem Kloster Seon die Erlaubniss jährlich 10 Fuder Wein auf der Donau ohne Mauth zu überführen. G. am Allerheiligen-Abent. M. B. II, 143.

1340. Albertus abbas Ebracensis emit ab Ottone episcopo Herbipolensi et ejus capitulo jus centenae civile et criminale in villis, curiis et grangiis monasterii Ebracensis, nempe in Hasefurt, Geroltzhoven, Karlsberg, Dampfesdorf, Stolberg, super. Swartzach, Klingenberg, Heidenfelt, Kaltenhusen et Elgersheim, quod episcopatu Herbipolensi hactenus competebat, pro pretio trium millium librarum hallensium jure relictionis episcopatu reservato. Testes: Albertus de Hohenloch praepositus, Eberhardus de Riedern decanus, Albertus de Ebersperg scolasticus, Wolframus pincerna de Rosseberg thesaur., Marquardus de Heydekke cantor, Emicho et Phil. fratres de Brunecke, Heinricus de Reinstein, Lupoldus de Bebenburg, Theodoricus de Maspach, Rud. de Wertheim, Albertus de Hesseburg archidiaconus, Iringus de Branden, Gotfridus de Nidecke, Eberhardus de Hirzhorn, Heinricus de Stahelberg, Johannes pincerna de Erpach, Andreas de Brunekke, et Richardus de Sebech, canonici. D. sabbato proximo post festum omnium Sanctorum.
4. Nov. Kaiser Ludowig eignet den Weg zu Wintzer am Ende des Baumgartens sammt Karl des Awers Haus das dieser zu Lehen hat, welcher Weg auch weiset zu dem Baldweyner Weingarten, dem Kloster St. Emeran zu Regensburg. G. zu Stouffe Samtags nach aller Heiligen Tag.
10. Nov. Heinricus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis recognoscit quod ad suam instantiam et ob releuationem debitorum eccl. August. sexta pars proventuum capituli fuerit condonata, quod vero in consequentiam non sit protrahendum. D. in vigilia b. Martini. (c. S.)
13. Nov. Lutz von Ywe und seine Hausfrau verkaufen um 30 Pfund Heller dem Friederich von Bebenburk Commenthur und dem Convent des Spitals vom Orden St. Johannes von Jerusalem zu Rotenburg ihre Besitzungen innerhalb der Mark des Dorfes Wetringen, nämlich die Rietwiese und den Rietacker. G. an dem nehesten mentage nach sante Mertins tag.
- „ Otte von dem Kristans Ritter verkauft Herrn Heinrichen von Vaymingen Sankmeister zu Bamberg sein Lehen zu Huppendorf. G. Montags nach S. Martins Tag.
14. Nov. Der Dechant und das Capitel des Stifts zu Unser Frawin Berge zu Frankenford bestellen für die von Kaiser Ludwig ihnen verliehenen Gnaden seiner Vordern, seiner Vorfahren und Nachkommen am Reiche Seelen, einen Jahrtag auf den nächsten Tag nach Lichtmesse. G. an sante Mercurien des Märtelers Tage. (c. S.)
15. Nov. Johann Herzog in Kärnten gibt Tegen von Vilanders sein Haus Tschumelle, wie es die Chamegner vorher hatten, zur Purchhut um 100 Mark Perner. G. zu Halle Mittichen nach S. Merteins Tak.

1340. Herdegen der Awrperger Richter ze Aychach bestätigt dass der Alt Chunrad von S. Ulrich in Augsburg die Holzmark in Augsburg und das Wismat genannt Heuershausen mit der Chuntschaft nach seines Herrn Bachs Bestimmung gegen die Ansprache der Schilthawen behabt habe. D. proxima feria sexta post Martini. (c. S.)
17. Nov. Heinrich der Weisse Bürger zu Regensburg bestimmt in seinem Testament dafür, dass man ihn zur Erde bestatte, 8 Pfd. Pfg., den Siechen auf der Steingrub 60 Pfg., in das Spital den Siechen auf die Hand $\frac{1}{2}$ Pfund Pfg., den Siechen hinz S. Nicola 60 Pfg., Elspet seiner Tochter 5 Pfund, seines Bruders Gottfried von Landshut Kindern 5 Pfd., Dietrich seinem jüngsten Sohne 10 Pfd., Irngart seiner Hausfrau 1 Haus zu Regensburg in der Engelbotstrasse, das Haus an der Haid seinen Söhnen Friedrich, Ulrich und Cunrad, und dazu all sein Hab an Tüchern, Bereitschaft, Geld und fahrendem Gut. Geschäftsherren: Herr Heinrich der Stechär Pfarrer zu S. Cassian, Herr Cunrad vor Pruk, Herr Ekhard unter der Chramm. G. an dem achten Tag nach S. Martins Tag.
18. Nov. Ulrich der Grill, Urband und Conrad seine Söhne, auch Cunrad des Pereshaimers Söhne, verrichtet durch die Schiedsleute Herrn Rudolph und H. Heinrich die Preisinger von Preisung, H. Hans den Preisinger von Chopfberg, H. Hermann den Smieler und Herrn Cunrad Abt ze S. Veit bei dem Neumarkt begeben sich ihrer Ansprache an dessen Gut zu Geisling. G. des Sontags vor S. Kathrein Tag. (c. S.)
23. Nov. Compromiss zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dem Pfalzgrafen Ruprecht in Hinsicht der Streitigkeiten wegen der beiderseitigen Ministerialen. D. in festo S. Clementis.
25. Nov. Ulrich und Ulrich Grafen von Helfenstein eignen das Gut Vits Winnenden und Riwental die Mülen und was dazu gehört, das Ulrich der Zehe und Ulrich von Dynkelspübel von ihnen zu Lehen hatten, den erbren Bürgern ze Dynkelspübel Itel und Heinrich Arnolden. G. zu Helfenstein an Sant Katherinen Tag. (c. 2. S.)
29. Nov. Walther der Knolle zu Grayspach verkauft mit Bewilligung Herrn Heinrichs von Gumpenberg des Alten den Zehenten zu Sunningen an Heinrich den Kursener daselbst um 15 Pfd. Heller. Siegler: Herr Marquard der Knolle Ritter, H. Heinrich der Perger Vogt zu Grayspach und Walther der Waller. G. an sant Andreas Abent.
1. Dec. Gerung Truchsess von Lintpurg trägt die ihm zugehörige Hälfte der Veste Lintpurg mit allem was innerhalb der Mark der Veste gelegen ist, den Marggrafen ze Brandenburg, Pfalenzgrafen bei Reyn und Herzogen in Bayern, Ludowig und Stephan zu Lehen auf, so dass, wenn Beyde zur Theilung kommen, er mit der Veste Lintpurg zu jenem sich halten soll welchem die Burg Jagsperg zufallen wird. G. am Frytag vor Sant Nyclas. (c. S.)

1340. Graf Heinrich von Truhendingen eignet dem Kloster Sulz die von Kraften von Hilgert-
 7. Dec. husen erkaufte Zehenten vom Teckenhof, Willehartshof, Botenhof und zu Entzleinsweyler.
 Unter den Zeugen: Herr Chunrat von Gyeck, Herr Heinrich sein Sohn Ritter, Heinrich von
 Neuenstat. G. am Abend Mariä Empfängnis.
9. Dec. Ulrich der Schenke von Geyern Amann zu Weissenburg verrichtet sich für sich und
 seines Bruders Sohn Heinrich den jungen Schenken von Vtenhofen, mit dem Kloster Seligen-
 porten um das Seelgeräth das seine Schwester Ofmei die Rötensvelserin demselben geschafft mit
 einem Gut das der Gözzeling von Gredingen inhat, der Mühle und einer Wiese zu Griesbach,
 und überlässt sofort diese Gut dem Kloster mit dem Vorbehalt der Wiederlösung um siebenzig
 Pfund Häller. G. zu Eystett in der Frau Petersen von Wolfstein Huse Samstag nach S. Niclaus
 Tag. (c. S.)
11. Dec. Cunrad der Welser, Bartlmä und Ulrich die Welser Gebrüder, Bürger zu Augsburg, ver-
 kaufen ihrem Schwager Heinrich dem Vögeln für vierzig Pfund augsb. Pfg. ihre Holz-
 mark gelegen oberhalb des Dorfs ze Bergen. G. an dem nächsten Mentag vor S. Lucientag
 (c. 3. S.)
13. Dec. Hartlieb von Jahenstorf kommt mit Herrn Sweikker von Saeldenau Vitztum bei der Rot rück-
 sichtlich der Verheirathung ihrer Kinder dahin überein, dass Ersterer seiner Tochter Gerdraut
 50 Pfd. Regensb. Pfg. und Letzterer seinem Sohne Heinrich 100 Pfd. Pfg. giebt. G. an Sand
 Luceyntag.
18. Dec. Gotzo dictus Hetze de Lynach armiger Rudegero et Wolfelino fratribus dictis Tufel redditus
 duodecim solidorum denariorum de uno jugere vinei, siti in marchia villae Nydern-Lynach pro
 quatuordecim libris hallensium — salvo tamen jure reemtionis — vendit. D. feria secunda
 ante Nativitatem Christi.
21. Dec. Ritter Conrad von Neuenstein verspricht dem Erzbischof Heinrich von Mainz gegen hun-
 dert Pfund Häller die Stadt Mainz zu beschützen, und demselben die Stadt und das Schloss Neuen-
 fels zu öffnen. G. an St. Thomastag des heiligen Apostel.
- „ Rudolf Marschalck ze Pappenhain verheisst den Ritter Wirich von Truchtelingen von
 der Bürgschaft welche er statt des H. von Reichenbach von Truchtelvingen gegen Valken den
 Juden, Bürger zu Naerdelingen übernommen hat, zu lösen. G. an Sant Thomas tag dez hai-
 ligen Zwelfboten.
22. Dec. Heinrich der Schenke von Reicheneck Bürgermeister, der Rath und die Gemeine der Bür-
 ger zu Regensburg quittiren die Einnahme der Schatzsteuer in der Stadt, dem Burgfrieden und

1340. ausserhalb des Burgfriedens, und über deren Verrechnung. G. des nächsten Freitags nach S. Thomas Tag vor Weihnachten. (c. S.)
24. Dec. Statutum Henrici Zobel decani et capituli ecclesiae Haugensis, quod noviter recepti canonici per duos annos fructibus praebendarum carere, et possessione earum adepta similiter per duos annos quadraginta libras hallensium pro solutione debitorum hujus ecclesiae porrigere debeant. D. in vigilia Nativitatis Christi. (c. S.)
26. Dec. Heinrich junger Greve zu Hennenberg vnd Jutte seine Gattin bewilligen dem Grafen Ludwig von Hennenberg fünf und zwanzig Pfund Geld jährlichen Zinses auf Münnerstat an Herrman Pfarrer von der Nuenstat und dessen Bruder Friedrich um 250 Pfund Heller, unter Vorbehalt des beliebigen Wiederkaufs, verkaufen zu dürfen. G. an sante Stephans tag. (c. 2. S.)
- „ Cunrad von Nusberg und Albrecht sein Sohn verkaufen Heinrich von Seygestorf, Erbrecht auf ihrem halben Gut an der Hayd. G. an S. Stephans-Tag ze Weihnachten. (c. S.)
- S. d. Conrad der Hulzen und Katrey seine eheliche Wirthin verzichten dem Abt Ulrich zu Wilzburg und dessen Kloster auf das Gezimmer und den Nachschnitt auf des Guntrams und des Pelners Hube gegen 5 Pfd. Heller, und gegen die Erlaubniss auf einem andern Hofe bey einem Stadel den sie jüngst aufgeführt haben ein Haus zu zimmern. Siegler: Der Ritter Herr Vlrich von Geyren Amman zu Weissenburg und das Haus zu Ellingen.
- „ Chunrat der Swer von Butlautholz und seine Hausfrau Irmgart verkaufen an Chunrad Hoholt von Sandsee und Heinrich dessen Sohn auf deren Lebenszeit ein Gut zu Gerberstorf, welches 4 Pfd. und 30 Heller Herrngeld trägt um 36 Pfund Heller, mit der Verbindlichkeit alle Jahre ein halbes Pfund Wachs an die Nicolauskirche zu Gerberstorf und 15 Schilling der langen an das Spital zu Eistädt zu verreichen. Siegler: Herr Chunrad von Haydeck und die Bürger von der Niwenstat unter Haydeck. (c. 2. S.)
- „ Cunrad von Asche Landrichter des edeln Grafen H. Berthold von Graisbach, bestätigt dass von dem Gerichte welches er zu dem Sichelberg am Donnerstag vor S. Jacobstag hielt, in Sachen der Bürger von Werde als Gutsbesitzer von Funfstatt, des Klosters Kaisersheim, und der Bauerschaft zu Funfstatt gegen Hertlin von Holzheim, Herrn Hertnitz von Holzheim selig Sohn, wegen dessen Verkaufs seiner Rechte an der Hirschaft und Flur zu Funfstatt an die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen, zu Recht erkannt ward: dass die Grafen von Ottingen an bemerkter Hirschaft nicht mehr Recht hätten als Hertlin und seine Vorfahren daran hergebracht haben.
-